

Eigentlich war der SBZ-Kreativ-Wettbewerb auf die Teilnahme versierter Praktiker und eine anspruchsvolle Badplanung ausgerichtet. Doch nicht nur führende Badplaner aus ganz Deutschland schickten ihre Entwürfe. Auch die Auszubildenden der Berufsschulklasse der Anlagenmechaniker SHK04 in Bad Neuenahr versuchten sich an den vorgegebenen Grundrissen und meldeten sich bei der SBZ-Redaktion. Jurymitglied Frank A. Reinhardt besuchte die Klasse und war beeindruckt von dem Engagement und der unvoreingenommenen Arbeitsweise. Hier sein ungeschminkter Erfahrungsbericht.

Mit den Unterlagen des SBZ-Ideenwettbewerbs ausgerüstet, machten sich 15 Schüler im Alter von 17 bis 23 Jahren ans Werk, ein neues Badezimmer für die für den Wettbewerb erfundenen Personen Eva und Simon zu gestalten. Die Idee zu dieser eher unkonventionellen Projektarbeit hatte Klassenlehrer Martin Seul: „Der Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler profiliert sich immer mehr als Fitness- und Wellnessregion. Viele Menschen zieht es aus diesem Grund ins Ahrtal, besonders jene im besten Alter von über 55 Jahren. Diesem Trend will



Engagiert beschreiben die Lehrlinge die Bedürfnisse von älteren Menschen und begründen die von ihnen gewählte Sanitärausstattung



SBZ-Redakteur Frank A. Reinhardt besuchte die angehenden Anlagenmechaniker in der Berufsschule Bad Neuenahr und erläuterte gemeinsam mit Klassenlehrer Martin Seul die Profi-Entwürfe des SBZ-Badplanungswettbewerbs

Badplan-Wettbewerb von Lehrlingen aufgegriffen

Nachwuchs mit eigenen Vorstellungen

auch mein Unterricht Rechnung tragen, weil meine Schüler sich im täglichen Geschäft zunehmend mit dieser Zielgruppe auseinandersetzen müssen.“

Lehrlinge denken über die Bedürfnisse im Alter nach

Die praxisorientierte Aufgabenstellung und die detaillierte Zielgruppenbeschreibung von Eva und Simon machten es den Schülern einfach, sich ein erstes Bild zu verschaffen. Zudem entspricht sie dem Sinn der neuen Ausbildungsverordnung, bei der die Abwicklung von Aufträgen, von der Erteilung bis zur Rechnungsstellung, im Mittelpunkt stehen soll. Im Unterricht haben sich die angehenden Anlagenmechaniker in Gruppenarbeit mit den Bedürfnissen und Wünschen älterer Menschen beschäftigt. Die Youngsters zogen vor allem pragmatische Schlüsse. So kam die Klasse unter anderem zu der Überzeugung, dass in einer Wohnung mindestens ein Flachspüler-WC eingebaut werden müsste. Einfache Erklärung: Mit zunehmendem Alter kommt es häufiger vor, dass Urin- oder Stuhl-Proben für Arztbesuche benötigt werden. Ein Flachspüler erleichtert die notwendige Kontrolle.

Bäder mit Köpfchen

Natürlich soll das neue Badezimmer nicht nur die technischen Rahmenbedingungen erfüllen, sondern auch optisch eine Augenweide sein. So präsentierten die vier Gruppen stolz ihre Entwürfe und erläuterten die Besonderheiten. Doch schon der Grundriss bot einige planerische Herausforderungen, da hier zahlreiche Fenster und Türen die Positionierung von Sanitärobjekten erschwerten. So kamen die Auszubildenden nach und nach auf die Idee, Waschtisch, Badewanne & Co. nicht immer an den Wänden zu positionieren, sondern den ganzen Raum für die sanitären Installationen zu nutzen. Eine ganz mutige Gruppe platzierte eine Duschwanne in der Mitte des Raumes; daneben wurden auch die doppelsitzigen Mittelablaufwannen gerne als Blickfang im Badezimmer gewählt. Besonders sinnvoll fanden die Schüler Doppelwaschtische, wodurch jeder der ausgeprägten Charaktere seinen eigenen Waschtisch erhält. Auch das Urinal ist ein wichtiger Bestandteil im zukünftigen Badezimmer der älteren Bewohner. Die etwas simple, aber nicht ganz unzutreffende Erklärung in der Sprache der Jugendlichen: „Im Alter hat man es an der

Panorama

Prostata, da muss man immer schnell auf Toilette gehen können.“ Gesagt, getan die Lehrlinge platzierten kurzerhand ein Urinal mit Hilfe einer Vorbauwand in der Mitte des Raumes, wo es mit dem angrenzenden WC und Bidet einen optisch abgegrenzten Funktionsbereich bildet. Insgesamt waren die Auszubildenden überzeugt von ihrer Arbeit und ließen sich auch von den präsentierten Gewinnerentwürfen nicht so schnell von ihren Standpunkten abbringen. Statt vor deren gestalterischer Überlegenheit in stille Andacht zu versinken, boten sie mit frischen Ideen und kritischem Geist selbst den Profis Paroli.

Wunschausstattung im Griff

Die angehenden Anlagenmechaniker im zweiten Ausbildungsjahr haben in Sachen „Markenbewusstsein“ schon ihren Meister gemacht. Die bevorzugten Sanitärmarken werden wie selbstverständlich in die Planung mit einbezogen. Bereits aus dem Betrieb be-

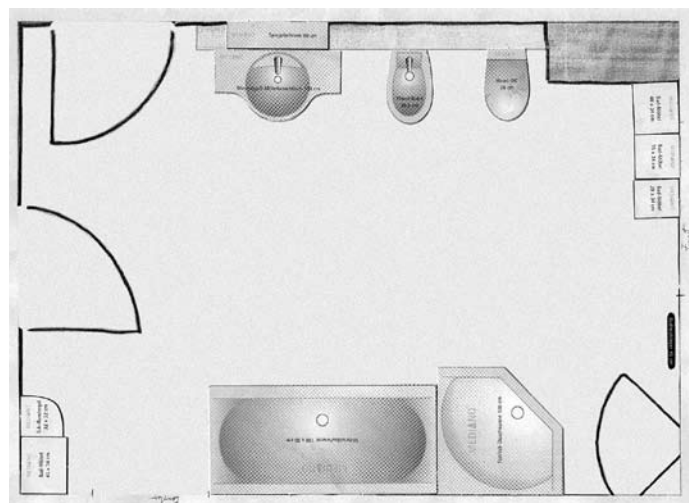
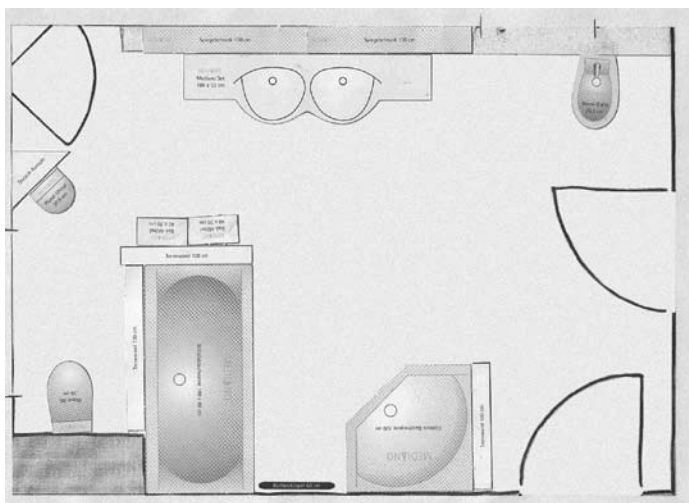
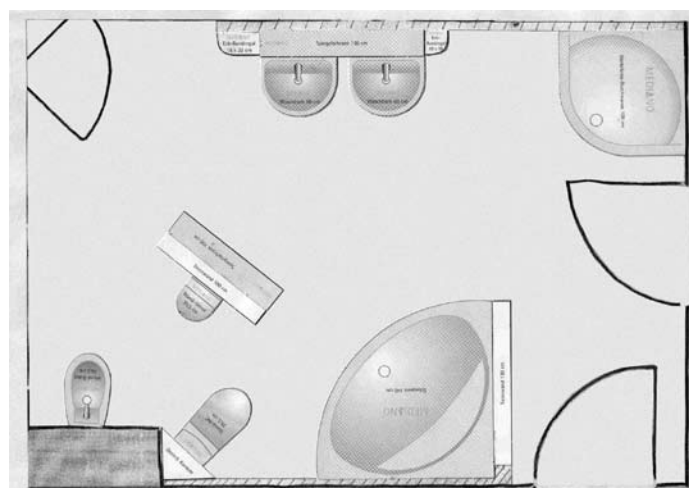
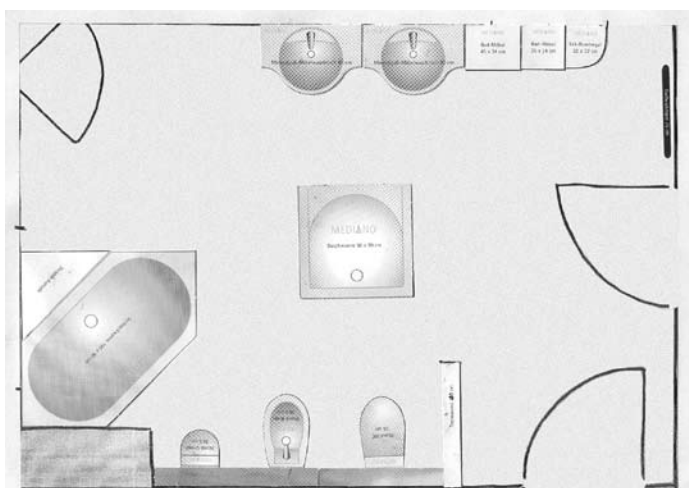
kannte Marken, die durch sich Praxisuntauglichkeit oder gar durch eine ignorante Haltung in der persönlichen Ansprache der Handwerker hervorgerufen haben, werden bei diesen Berufsanfängern wohl auch in Zukunft keine Rolle mehr spielen. Bei den Gesprächen wurde deutlich, dass schon in der Ausbildung die Grundlagen in Sachen Markenakzeptanz für ein ganzes Handwerkerleben gelegt werden.

Die Badplanung für Eva und Simon hat nicht nur den künftigen Anlagenmechanikern SHK04 der Berufsschule Bad Neuenahr Spaß gemacht. Der praxisorientierte Badplanungswettbewerb mit seinen sympathischen, virtuellen Kunden scheint auch angehenden Badplanern nicht nur eine Lernhilfe zu sein. Die Redaktion unserer Tochterzeitschrift SBZ-Monteur wird deshalb, einen auf die Lehrpläne abgestimmten Badplanungswettbewerb für Berufsschulen ins Leben rufen. „Ein solcher Wettbewerb ist hervorragend geeignet, den zukünftigen Fachhandwerker schon

früh für die kreative Badplanung zu gewinnen und an designorientierte Produkte heranzuführen“, so Studienrat und Klassenlehrer Martin Seul. *far*

Ausbildung nach Lernfeldern inklusive Badplanung

Der Ausbildungsberuf des Anlagenmechanikers erfolgt seit dem Jahr 2003 gemäß der neuen Ausbildungsverordnung. Die Klasse SHK04 bildet den zweiten Jahrgang, der in Bad Neuenahr gemäß den Grundsätzen der neuen Verordnung auftragsbezogen unterrichtet wird. Die Schüler haben keine Fächer mehr wie Fachzeichnen oder Technologie, sondern so genannte Lernfelder. Das Projekt Planen mit dem SBZ-Kreativwettbewerb wurde im Rahmen des Lernfeldes „Ausstatten von Sanitärräumen“ durchgeführt.



Teamarbeit: In vier Gruppen entstanden vier Entwurfslösungen für die beiden fiktiven Best Ager Eva und Simon